

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Appenzeller Kalender**

Band (Jahr): **254 (1975)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Stein/Hundwil. Sonder «Burg». Ein über auffallendem, vermutlich älterem Mauerwerk (eines Wohnturms?) gestricktes Wohngiebelhaus des 16./17. Jahrhunderts mit ungewöhnlichen Geschosshöhen.

Stein ist wie Hundwil ein Bauerndorf mit einer formschönen Grubenmannkirche, die weit über die Umgebung hinaus grüsst. Sie ist umgeben von wenigen Bürgerhäusern, die den kleinen Dorfkern bilden, während der neuere, weniger wertvolle Gebäude aufweisende Dorfteil sich der Strasse Hundwil-Teufen-St. Gallen entlang entwickelte. Eine kürzliche Renovation der Kirche glückte vollends, so dass das Wahrzeichen Steins und weitere, im selben Zeitraum renovierte Häuser im oberen Dorfteil, einen gepflegten Eindruck machen.

In Stein wurden zahlreiche bemalte Möbelstücke registriert, die teils noch heute in Bürgerhäusern, teils aber in Museen stehen, wie ein prächtiges Himmelsbett. Im Sonder, an der Strasse nach Appenzell, steht als seltenes Beispiel im ganzen Kanton noch ein echter Lehmofen mit glasierten Becherkacheln. In derselben Gegend fällt auch das Haus zur «Burg» auf, das auf einem bedeutend älteren Mauerstock steht. Es könnte sich beim Mauerwerk um Reste eines Wohnturmes handeln. Im Gemeindegebiet sind auch etliche Mühlen und gedeckte Holzbrücken nachzuweisen.



Für Ihre Gesundheit . . .

Butter
Schlagrahm
Kaffeerahm
Butterspezialitäten

Alles Qualitätsprodukte der Butterzentrale Gossau SG